

Sitzung vom 10. Februar 1919.

Vorsitzender: Hr. S. Gabriel.

Die Protokolle der Sitzungen vom 18. November und 16. Dezember 1918 werden genehmigt.

Die Januar-Sitzung ist der schwierigen Verkehrsverhältnisse wegen ausgefallen. In dieser Sitzung sollten die von Hrn. Dr. Grünhut, München, verfaßten Gedenkworte zum 100. Geburtstage von Remigius Fresenius verlesen werden, deren Veröffentlichung wegen des Ausfalls jener Sitzung nun im Nachrichtenteil des Heftes 2 der »Berichte« erfolgte.

Hierauf gedenkt der Vorsitzende des Todes zweier langjähriger Mitglieder der Gesellschaft:

Am 2. Januar verstarb im Alter von 53 Jahren das Vorstandsmitglied der Höchster Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning Hr. Dr.

HERBERT VON MEISTER.

Hr. W. vom Rath sendet uns die nachstehenden, von dem Verstorbenen selbst herrührenden Notizen:

»Am 26. Dezember 1866 zu Frankfurt a. M. als Sohn des Mitbegründers der Höchster Farbwerke Hrn. R. F. Wilhelm Meister geboren, studierte er nach bestandnem Abiturienten-Examen in Bonn unter Kekulé Chemie, siedelte von dort im Jahre 1888 nach Dresden über, um unter Walter Hempel und Schmidt seine Studien an der dortigen Technischen Hochschule fortzusetzen. Er promovierte im Januar bei L. Knorr und war ein Jahr lang dessen Privatassistent. 1896 bereiste er Amerika, Japan, China, Niederländisch-Indien und Britisch-Indien und wandte sich nach seiner Rückkehr der Farben-Chemie zu, zu welchem Zweck er ein Jahr lang bei Schultz in München studierte. Im Jahre 1898 trat er in den Dienst der Farbwerke und wurde vier Jahre später als Nachfolger von Professor Laubenheimer in den Vorstand berufen, dem er bis zuletzt angehörte. Die Verdienste des Herbert von Meister liegen hauptsächlich auf organisatorischem Gebiet. Mit Gustav von Brüning zusammen gestaltete er die Höchster Fabrik zu einem modernen

Unternehmen um und war nach dessen Tode im Februar 1913 der erste technische Leiter des Werkes. Mit mustergültiger Energie führte er die weitere, Umgestaltung der Fabrikanlagen durch und schuf zahlreiche Einrichtungen zum Wohl der Beamten- und Arbeiterschaft. Er gehörte dem Aufsichtsrat der Firma Kalle & Co., Biebrich an, dessen stellvertretender Vorsitzender er war, und der Firma Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. Als Mitglied des Kreistages, des Kommunallandtages und der Einkommensteuer-Berufungskommission stellte er seine Arbeitskräfte in den Dienst der Allgemeinheit.«

Im Oktober 1914 mußte von Meister infolge seiner Krankheit seine Tätigkeit aufgeben; im Herbst 1915 trat er aus dem Vorstand aus und in den Aufsichtsrat der Höchster Farbwerke über.

Der Verstorbene hat wiederholt dem Vorstande unserer Gesellschaft angehört und stets regen Anteil an ihrer Förderung und ihren Bestrebungen genommen.

Von Hrn. H. Simonis wurden uns die nachfolgenden Notizen über den verstorbenen Hrn. Prof. Dr.

PAUL HOERING

zur Verfügung gestellt:

»Paul Hoering, der seit einer Reihe von Jahren als Privatgelehrter und Forscher in Berlin gewirkt hat, ist am 29. Januar, wenige Monate nach vollendetem 50. Lebensjahre, in seiner Villa in Charlottenburg gestorben. Aus alter, angesehener Arztfamilie stammend, wurde Hoering zu Bartenstein in Württemberg 1868 geboren, besuchte dortselbst und später, nach Übersiedlung der Eltern nach Stuttgart, das Gymnasium bzw. Realgymnasium und ergriff zunächst, einem Wunsche des Vaters folgend, die pharmazeutische Laufbahn. Nachdem er mehrere Jahre in der französischen Schweiz und in Berlin sich mit der pharmazeutischen Praxis vertraut gemacht hatte, wandte er sich dann dem Studium der Chemie zu, besuchte die Technische Hochschule in Stuttgart und die Universität Rostock und promovierte 1897 mit einer Arbeit auf Veranlassung von Hell über die Bromide des Anethols und des Isosafrols. Hoering war dann einige Jahre als Assistent Carl Liebermanns tätig, wobei er an den Untersuchungen Liebermanns über die Carminsäure teilnahm, schließlich noch einige Zeit als Laboratoriums- und Betriebschemiker in der Farbenfabrik K. Oehler in Offenbach, er kehrte aber 1902 nach seiner Verheiratung mit Amalie Eisenlohr zu dauerndem Aufenthalte nach Berlin zurück. Hier richtete er sich ein wissen-

schaftliches Privatlaboratorium ein und führte mit einer Reihe von Assistenten beachtenswerte Untersuchungen in seinem früheren Arbeitsgebiete, Anethol und Isosafrol, aus. Es gelang ihm die Aufklärung der Konstitution des sog. Photo-anethols als Di-*p*-methoxystilben, die Auffindung eines stereoisomeren Isosafrols, des Isosafrol-oxyds und seine charakteristische Umlagerung in ein β -Keton.

Mehr als mit diesen rein wissenschaftlichen Problemen beschäftigte sich Hoering viele Jahre hindurch mit solchen von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Zunächst mit der Erschließung unserer weit ausgedehnten Moore für die Kultur und Besiedelung. Durch die technische Ausgestaltung der Verkokung des Torfes auf wissenschaftlicher Grundlage unter Gewinnung eines der Holzkohle gleichwertigen Torfkokes und des größten Teils des im Rohmaterial vorhandenen Stickstoffs, der bisher fast ganz verloren ging, baute er einen Weg in zuverlässiger Weise aus, der schon mehrfach ohne greifbaren Erfolg eingeschlagen war. Eine von ihm geschaffene Verkokungsanlage in Elisabethfehn in Oldenburg, die einzige derzeit noch in Betrieb erhaltene, setzt seit einer Reihe von Jahren die Versuchsergebnisse Hoerings mit Erfolg in die Praxis um.

Seine wertvollen Erfahrungen und Ansichten über »Moornutzung und Torfverwertung« sind in einem umfangreichen Handbuch unter diesem Titel niedergelegt.

Im Anschluß an diese Arbeiten schuf Hoering einige Jahre vor Kriegsausbruch in der Brikettierung des Nilschilfes die für die wissenschaftliche Erschließung des Sudans unentbehrlichen Grundlagen durch Schaffung des fehlenden Brennstoffes. Nach sorgfältigster Prüfung des Verfahrens in einer von ihm an Ort und Stelle geschaffenen Versuchsfabrik übernahm die englische Regierung durch eine eigens gegründete Monopolgesellschaft die Erzeugung des neuen »Suddit« genannten Brennstoffes.

Die Verarbeitung des Nilschilfes durch ein einfaches, den örtlichen Verhältnissen angepaßtes Verfahren zur Gewinnung eines Faserstoffes, das wegen der großen Verbreitung des Papyrusrohres auch in den deutschen Kolonien das Interesse Hoerings erweckt hatte, führte ihn bei Ausbruch des Krieges zu Versuchen in gleicher Richtung über die Verwendbarkeit der heimischen Schilffarten. Hier stellte er durch eingehende Versuche, die sich bis auf die Fertigstellung der Gespinste und Gewebe erstreckten, die besondere Eignung des Rohrkolbenschilfes fest, und er ist dadurch der Schöpfer der Typhafaser-Textilindustrie geworden.

Durch die planmäßige Entwicklung der Typhakultur, zu deren Zweck Hoering die »Studienkommission für Typhaforschung« ins Leben gerufen hatte, eröffnet sich die Möglichkeit, den bisherigen Inlandsverbrauch an der aus Ostindien eingeführten Jute, der sich im letzten Friedensjahre auf über 160 Millionen Mark belief, durch ein einheimisches Erzeugnis nach und nach ganz zu ersetzen.

Die wissenschaftlichen Publikationen Hoerings sind in unseren »Berichten«, andere Ergebnisse synthetischer Natur in zahlreichen Patentschriften niedergelegt. Eine zusammenfassende Darstellung der Arbeiten über die Typhafaser, die schon weit fortgeschritten ist, wurde durch das Ableben Hoerings vor der Vollendung unterbrochen, dürfte aber seitens eines Mitarbeiters fertiggestellt werden.

Hoering beschränkte aber sein Interesse nicht engherzig und einseitig auf sein Fachgebiet. Er besaß einen offenen Sinn für Naturschönheit und Kunst und ein warmes Herz, das ihn in jeder Lage opferbereit finden ließ. Ein Freund aller Wohlfahrtseinrichtungen förderte er mit offener Hand alle Bestrebungen dieser Art. Auf der Höhe des Lebens stehend und in der Fülle der Manneskraft, ist Hoering nunmehr der Wissenschaft und den Seinen entrissen worden. Seine Freunde, sowie alle, welche ihm im Leben näher getreten sind, beklagen den herben, schweren Verlust des liebenswürdigen, edlen und vornehm denkenden Mannes. Seine Hinterbliebenen beweinen den viel zu früh geschiedenen Gatten und Vater.«

Die Anwesenden erheben sich zur Ehrung der Toten von ihren Sitzen.

Der Schriftführer verliest den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des engeren Vorstandsausschusses vom 7. Dezember 1918.

Von der Deutschen Hortus-Gesellschaft ist zur Förderung des Einsammelns und Anbaues einheimischer Pflanzen und ihrer Verwendung an Stelle ausländischer Drogen ein Preis von 1000 Mark ausgesetzt worden für eine Experimentalarbeit zur chemischen Erforschung der wichtigsten Bestandteile des Hirtentäschelkrautes (*Cap-sella bursa pastoris*). Arbeiten sind bis zum 31. Dezember 1919 einzureichen.

Hierauf hält der Vorsitzende folgende Ansprache:

»Ich habe die Freude, in der heutigen Sitzung Ihnen den ersten Band der vierten Auflage von »Beilsteins Handbuch der Organischen Chemie« vorlegen zu können, der in den letzten

Tagen zur Ausgabe fertig geworden ist. Ein großes Unternehmen, an dem seit mehr als einem Jahrzehnt in unserem Hofmannhause still und emsig von fleißigen Kräften gearbeitet wird, beginnt damit, seinen Nutzen als literarisches Hilfsmittel der Forschung für die Allgemeinheit zu bewähren. Wie diese Arbeit sich entwickelt hat, darüber ist regelmäßig in den Mitteilungen für unsere Generalversammlungen berichtet worden. Die Hauptphasen seien heute nochmals zusammengestellt:

1907: Ausarbeitung eines neuen Systems für die Anordnung des Stoffs;

1908—1912: Einordnung des in der Literatur bis 1905 vorliegenden Materials in das neue System, verbunden mit kritischer Durchsicht und Reinigung des Textes der 3. Auflage und ihrer Ergänzungsbände;

1913—1915: Bearbeitung der neueren Literatur bis 1. Januar 1910;

1916: Beginn der endgültigen Manuskript-Zusammenstellung;

1917: Beginn der Drucklegung.

Allen, welche an diesem Werke mitgeholfen haben, gebührt unser Dank. Insbesondere danken wir Hrn. Geheimrat Jacobson, dessen Name mit dem Beilstein-Werk unauflöslich verbunden ist, dem Redakteur Hrn. Prof. Dr. B. Prager, der die Arbeiten seit Beginn in allen ihren Einzelheiten leitet und überwacht, und den beiden Mitarbeitern, Hrn. Dr. Paul Schmidt und Frl. Dr. Dora Stern, welche die Redaktion seit ihrer Einrichtung bis heute stets durch ihre einsichtige und sorgfältige Arbeit gefördert haben, sowie den weiteren Mitarbeitern, die sich in den letzten Jahren, als die Vergrößerung des Personals nötig wurde, angeschlossen haben und ihren Aufgaben ebenfalls mit größtem Eifer und Verständnis oblagen.

Bei diesem Anlaß wird es die Gesellschaft interessieren zu hören, daß das kostbare Manuskript, damit es gegen Verlust bei der Drucklegung geschützt ist, vor Absendung an die Druckerei photographiert wird. Die Platten, welche dem Text des ersten Bandes entsprechen, liegen hier vor und sollen unserer historischen Sammlung einverleibt werden.*

Im Anschluß hieran erläutert Hr. P. Jacobson den technischen Gang der redaktionellen Arbeiten.

Unser Ehrenmitglied Hr. E. Hjelt hat für die Historische Sammlung unserer Gesellschaft eine große Anzahl von Photographien bekannter Chemiker verschiedener Nationalität gestiftet, darunter die

Bilder von 44 Deutschen, 11 Franzosen, 5 Engländern, 4 Schweizern, 4 Russen und 2 Schweden. Der Vorsitzende spricht Hrn. Hjelt für die Überweisung dieser wertvollen Sammlung den Dank der Gesellschaft aus.

Als ordentliche Mitglieder treten der Gesellschaft wieder bei die HHrrn.:

Emde, Priv.-Doz. Dr. H., Charlottenburg;
 Warburg, Prof. Dr. O., Berlin-Dahlem;
 Rothmann, Dr. A., Heidelberg;
 Steinhorst, Dr. H., Charlottenburg;
 Frobenius, Prof. A., Augsburg;
 Reinitzer, Prof. Dr. B., Graz;
 Weil, Dr. A., Berlin;
 Lewite, Dr. A., Berlin;
 Kupfer, Dr. O., Erkner;
 Schneider, Dr. W., Mülheim-Ruhr;
 Heintschel, Dr. E., Berlin-Weißensee;
 Paucke, Dr. M., Berlin.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

Hr. Heyne, Dr. Gerh., Berlin;	» Seifert, Prof. Dr. Rich., Radebeul-Dresden;
» Ludwig, Willy, Frankfurt a. M.;	» Spinner, Dr. H., Halle a. S.;
» Koechlin, Dr. Rud., Wien I.;	» Trommsdorff, Oberbibliothekar, Danzig-Langfuhr;
» Prager, Dr. Siegfried, Berlin;	» Wegener, Dr. Karl, Berlin-Tempelhof;
» Schetelig, Dr. P., Basel;	» Wolffheim, Dr. Joh., Berlin;
» Reitstötter, Dr. Jos., Berlin;	» Kieser, Dr. A. J., Dresden-A.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

Hr. Abel, Prof. Dr. E., Wasagasse 29, Wien IX (durch F. Mylius und H. Jost);

» Brauer, Dr. Erich, Oranienstr. 7, Charlottenburg (durch A. Rosenheim und R. J. Meyer);

» Besemann, Franz, Drummstr. 21, } Königs- } (durch
 » Bromeis, K. A., Hoverbeckstr. 22a, } berg } H. Klinger
 Fr. Falkenheim, Susanne, Kaiser- } i. Pr. } und
 Wilhelm-Damm 24, } } A. Sonn);

- Hr. Blümich, Ewald, Schellingstr. 103, }
 » Hebberling, Hans, Bürklein- } München
 str. 14, }
 » Müller-Böhringer, Hermann, Waldstr. 1,
 Gräfelling bei München,
 » Sakellarios, Dr. Euklid, Rich- (durch
 Wagner-Str. 3, I. H. Wie-
 » Scheuing, Georg, Steinheilstr. 21, land
 » Rheinheimer, Wilh., Luisen- und
 str. 45, München } G. Rohde);
 » Weyland, Paul, Görresstr. 19,
 » Schenkenberger, Heinrich, }
 Tengstr. 4, }
 Fr. Luz, Erika, Gabelsbergerstr. 53, }
 Hr. Simon, Ludwig, Thierschstr. 33, }
 » Eitel, Dr. Wilh., Robert-Mayer-Str. 6, Frankfurt a. M.
 (durch M. Freund und F. Mayer);
 » Gerth, Oswald, Brücken-Allee 7, Berlin NW. (durch
 W. Nernst und W. Marckwald);
 » Kragen, Dr. Siegf., Podgorce bei Krakau, Galizien
 (durch F. Mylius und H. Jöst);
 » Kafka, Fritz, Wickenburg- } (durch
 gasse 19, } S. Fränkel
 Fr. Zeimer, Karoline, Blinden- } Wien VIII } und
 gasse 46, } J. Herzig);
 Hr. Knaffl-Lenz, Dr. Erich v., Pfeilgasse 21, Wien VIII/2
 (durch H. H. Meyer und E. Pick);
 » Lommel, Dr. Wilh., Hebbelstr. 15, Wiesdorf (Nieder-
 rhein) (durch O. Dressel und Th. Voltz);
 » Luchmann, Dr. A., Chem. Fabr. Wülfig, Dahl & Co.,
 Neuß a. Rh. (durch S. Gabriel und J. Colman);
 » Lehmostedt, Dipl.-Ing. Kurt, Leipzigerstr. 60, Eilenburg
 i. S. (durch R. Behrend und W. Eschweiler);
 » Müller, Prof. Dr. Joh., Sielwall 74, Bremen (durch L.
 Wolfram und J. Pinnow);
 » Meyer, Dr. Otto, Marlittstr. 7, Arnstadt i. Thür. (durch
 W. de Haën und M. Buchner);
 » Petschek, Dr. Ernst, Kurfürstendamm 246, Berlin W
 (durch F. Mylius und H. Jost);
 » Tobias, Dr. Ernst, Georg Schicht & Co., Außig a.
 Elbe (durch F. Wittka und A. Grüp);

- Hr. Taigner, Dr. Erwin, Auhofstr. 54,
Wien XIII
- » Lantos, Dr. Ernst, Bährorygasse 19,
Budapest V
- Frl. Wesely, Anna, Schönborngasse 6,
Wien VIII
- Hr. Schölermann, Walter, Weidlingau
bei Wien
- » Wallis, Dr., Ziebigk bei Dessau (durch J. Petersen
und O. Siebert);
- » Weil, Dr. Richard, Rotermundstr. 29, Hannover (durch
M. Bodenstein und W. Eschweiler);
- » Manck, Konrektor Dr. Philipp, Realgymnasium, Würz-
burg (durch V. Wachter und H. Jost);
- » Diergart, Paul, Kaiserstr. 9, Bonn (durch F. Mylius
und H. Jost);
- » Treadwell, Dr. William D., Freu-
denbergstr. 146, Zürich 6
- » Müller, Fritz, Schluchzerstr. 73,
Zürich
- » Baerwind, Heinrich, Charitéstr. 9, Ber-
lin NW. 6
- » Beutler, Hans, Pritzwalkenstr. 3, Berlin
NW. 21
- » Bailleul, Gust., Wallstr. 22, Charlotten-
burg
- » Brand, Erwin, Speyererstr. 26, Berlin-
Schöneberg
- » Sung, Sze Biu, Babelsbergerstr. 6, Berlin-
Wilmersdorf
- » Ali, Naki Eddin, Achenbachstr. 1, Ber-
lin W. 50
- » Fritze, Werner, Kirchbachstr. 16, Berlin W. 57 (durch
M. Bergmann und O. L. Fischer);
- » Freyer, Wilhelm, Moltkestr. 36, Berlin-
Lichterfelde
- Frl. Schmitz, Maria, Berlinerstr. 38, Charlotten-
burg
- Hr. Kantorowicz, Dr. Hans, Tetralin G. m. b. H., Rodleben
b. Roßlau (Anhalt) (durch W. Schrauth und C. Warth);

(durch
J. Herzig
und
J. Pollak);

(durch H. Stau-
dinger und
L. Ruzicka);

(durch
B. Hefle-
rich und
M. Berg-
mann);

(durch K. A.
Hofmann
und
E. Krause);

- Hr. Rassow, Hermann, Orberstr. 38, Berlin-Grunewald
(durch W. Marckwald und J. Eggert);
- » Michel, Eduard, Mittelstr. 5, Bern (durch V. Kohlschütter und F. Ephraim);
 - » Wicht, Dr. Hans, Guerickestr. 12, Charlottenburg (durch H. Bucherer und W. König);
 - » Riemer, Franz, Königsbergerstr. 10, Berlin (durch E. Tiede und W. Jenisch);
 - » Kraut, Heinrich, Steinlachstr. 17,
- Frä. Rauch, Lotte, Fronsdberg 15, }
 » Brugger, Margarete, Fronsdberg 15, }
 Hr. Braun, Julius, Naucklerstr. 31, } Tübingen (durch
 » Pressel, Friedrich, Neckarbad 6, } R. Wein-
 » Schenck, Alfred, Chem. Institut, } land
 » Haas, Wilh., Grabenstr. 29, } und
 » Luce, Wilhelm, Rutenstr. 9, Bremen } E. Weitz);
 » Fuchs, Edgar, Wildermuthstr. 14, } Tübingen
 » Prost, Nicolaus, Kepplerstr. 8, }
 » Samuelsson, Mag. phil. E., Klostersgatan 14--16, Lund, Schweden (durch R. Söderquist und J. M. Lovén);
- » Földi, Zoltan, Herrad u. 6, Budapest VII (durch A. Ungar und L. Zechmeister);
 - » Müller, Dr. A., Monthey, Schweiz (durch F. Mylius und H. Jost);
 - » Oehrn, Chemiker Hans, Mommsenstr. 13, Charlottenburg (durch O. Kaltwasser und R. Lauch);
 - » Brillant, Dipl.-Chem. Gregor, Lützowstr. 78, Berlin W. 35 (durch P. Jacobson und B. Prager);
 - » Sahmen, Dr. Rudolf, Sigismundstr. 4, Berlin W. 10 (durch M. K. Hoffmann
 - » Schönberg, Dr. Wilhelm, Sigismundstr. 4, Berlin W. 10 (und E. Hoffmann);
 - » Huth, Dr. Max Ed., Luisenstr. 2a, Halle a. Saale }
 » Schwabe, Dr. Franz, Wolfgangstr. 17, Dessau } (durch
 » Zach, Dr. Karl, Mendelssohnstr. 15, Dessau } H. Haack
 » Schöner, Dr. Bernh., Wilhelm-Müller-Str. 9, Dessau } und
 } W. Vogt);

- | | | |
|---|------------|--|
| Hr. Deriser, Dr. Richard, Ketz-
bach 26, | } Marburg | } (durch K. v.
Auwers
und W.
Strecker); |
| Frl. Knoch, Frieda, Marbacher Weg 3,
» Lechner, Grete, Wilhelmstr. 7, | | |
| Hr. Mürbe, Erich, Marbach 36,
Frau Schünemann, Marion; Euro-
päischer Hof, | | |
| Hr. Thienemann, Heinz, Unter-
gasse 3, . | | |
| Frl. Weishaup, Emmy, Uferstr. 10, | | |
| Hr. Eifflaender, Ludwig; Untere
Karlstr. 1,
Will, Hans, Hauptstr. 67, | } Erlangen | } (durch-
W. Busch
und H.
Aplitzsch); |
| » Krauth, Karl, Fahrstr. 9. | | |
| » Lenze, Adolf, Schillerstr. 17, | | |
| » Beißwenger, Walter, Rämelinstr. 2, Tübingen (durch
W. Wislicenus und A. Kliegl); | | |
| » Strauß, Dir. D., Lindenstr. 19,
Bitterfeld | } | } (durch F. Riedel
und J. Ephraim); |
| » Bosshard, Dr. H., Inn. Bismarck-
straße, Bitterfeld | | |
| » Höhn, Dr. Fritz, Scharnhorststr. 25, Berlin NW. 40
(durch B. Prager und P. Schmidt); | | |
| » Bamberger, Dr. Max, Hadikgasse 74, Wien XIII (durch
W. Will und F. Mylius); | | |
| » Eldik Thieme, Dr. B. W. van, Gouda (Holland) (durch
F. Mylius und H. Jost); | | |
| » Friedrich, Dr. Ernst, Sickingenstr. 71, Berlin NW. 87
(durch R. Jacoby und H. Großmann). | | |

Für die Bibliothek ist eingegangen:

Beilsteins Handbuch der Organischen Chemie, herausgegeben von der Deutschen Chemischen Gesellschaft, bearbeitet von B. Prager und P. Jacobson, unter ständiger Mitwirkung von P. Schmidt und D. Stern. 4. Auflage, 1. Band. Berlin 1918.

In der Sitzung wurden von Hrn. A. Stock folgende Vorträge gehalten:

A. Stock und P. Seelig: Die Zersetzung des Kohlenoxysulfides, COS, in der Wärme. A. Stock und C. Somieski: Über die Chlorierung und Methylierung des Monosilans, SiH₄.

Der Vorsitzende:
S. Gabriel.

Der Schriftführer:
F. Mylius.